



Diakonische Altenhilfe
Wuppertal



Schlüsselfaktoren für eine erfolgreiche Personalarbeit in der Langzeitpflege

Schlüsselfaktor 11

Gesundheitsförderung

Name des Projekts	Feel Good Management
Träger/Unternehmen	Diakonische Altenhilfe Wuppertal gGmbH
Form	8 stationäre Altenpflegeeinrichtungen ambulanter Pflegedienst Bildungseinrichtung ambulanter Hospizdienst offene Altenarbeit
Beschäftigte	1.000
Angebot	1.600 Personen
Ziel	Verbindung von betrieblichem Gesundheitsmanagement und Zufriedenheit der Belegschaft – durch eine zentrale und verantwortliche Stelle im Unternehmen (Feel Good Manager) Identitäts- und Imagebildung des Unternehmens zur Erhöhung der Attraktivität und Verbleib im Unternehmen
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> – Einzel- und Gruppensupervision in der Dienstzeit – Einzel- und Gruppencoaching – psychosoziale Krisenintervention – seelsorgerische Angebote für die Beschäftigten – private (stationäre) Krankenzusatzversicherung – Sonderkonditionen und Bonusprogramm im Fitnessstudio – Bezuschussung von Arbeitsplatzbrillen – zentrale und dezentrale ASA-Sitzungen – Schulung und Weiterbildung (Beschäftigte aller Berufsgruppen mit einem Stellenumfang von 50% und mehr absolvieren die 40-stündige Palliative Praxis Fortbildung) – strukturiertes Betriebliches Eingliederungsmanagement und Schaffung „leidensgerechter Arbeitsplätze“ – Initiierung zahlreicher Projekte – zweijähriges Traineeprogramm und Recoverymanagement zur Anbahnung von Leitungsaufgaben – eine Fachkraft mit Mentorenfunktion steht den Auszubildenden zur Verfügung – jährliches Grillfest mit den Familien der Beschäftigten – Firmenlauf – jährliches Sportevent mit den Familien der Beschäftigten – Nutzung von Facebook zur internen und externen Verbreitung der Aktivitäten
Umsetzungszeitraum	seit 2015, unbefristet
Wirkung	<p>Die Nutzung der vielfältigen Zusatzangebote erfolgt</p> <ul style="list-style-type: none"> – überaus engagiert – zahlreich – nach eigenem Ermessen und Bedarf. <p>Die regelmäßige Inanspruchnahme der Fitnessangebote (insbesondere zur Prävention von Rücken- und Haltungsschäden) lohnt sich doppelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> – gesonderte und nochmalige Bezuschussung durch den Arbeitgeber mittels eines Bonusystems <p>Der Arbeitgeber bietet kostenfrei eine Zusatzversicherung an, welche als besondere Wertschätzung von den Beschäftigten sehr positiv wahrgenommen wird:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Im Falle eines Krankenhausaufenthaltes haben die Beschäftigten den Status eines Privatpatienten. <p>Besonders von der Belegschaft geschätzt: regelmäßige Supervisionsangebote</p> <ul style="list-style-type: none"> – intensive Pflege des Austausches zwischen den Beschäftigten trägt auch maßgeblich zur Reflexion des eigenen Handelns bei – positive Ergebnisse hinsichtlich Stressabbau – Verbesserungen in der Kommunikationsbereitschaft – bessere Stimmung im Team <p>Schulungen und Weiterbildungsangebote zu verschiedenen Themen (Gewalt in der Pflege, Entspannungstechniken, Zeitmanagement, etc.)</p> <ul style="list-style-type: none"> – Minderung von psychischen Belastungen bei der Belegschaft – Förderung einer stetigen Weiterentwicklung – Förderung der Sensibilisierung für spezielle Gesundheitsthemen <p>Wir sind ein attraktiver Arbeitgeber (gerade auch für die Generation „Y“)</p> <ul style="list-style-type: none"> – zahlreiche Projektierungen – Traineeprogramm – Recoverymanagement <p>Unsere Angebote schaffen eine Corporate Identity, die das „Klima“ im Unternehmen deutlich positiv verändert.</p>
In Kooperation mit	Kliniknetzwerk „Wir für Gesundheit“; Sport-Park Group Wuppertal; Fielmann; Diakonie Akademie Wuppertal; Schwebbahn-Lauf e.V.
Kontakt und Ansprechperson	<p>Diakonische Altenhilfe Wuppertal gGmbH Deweerthstraße 117 42107 Wuppertal</p> <p>Andreas Polack (Geschäftsführung) 0202 / 97 44 41 13 0163 / 56 56 244 apolack@diakonie-wuppertal.de</p> <p>www.altenhilfe-wuppertal.de</p>
Patenschaft	Birgit Heyden